

Zehn weiterführende Schulen im Landkreis Göttingen nehmen teil

Ralf Gießler

Osterode. „Klima retten! Schule checken!“ Unter diesem griffigen Motto ist das Projekt „Klima macht Schule“ im Landkreis Göttingen gestartet. Es wurde an zwei Berufsschulstandorten des Landkreises vorgestellt. Einer davon war die BBS II, An der Leege 2b, in Osterode am Harz. Umgesetzt wird das Vorhaben durch den Landkreis Göttingen in enger Kooperation mit der Energieagentur Region Göttingen.

„Klima macht Schule, was für ein wunderbarer Titel!“, befand Doreen Fragel, Erste Kreisrätin im Landkreis Göttingen, in ihrer Begrüßungsrede. Fragel betonte die ehrgeizigen Ziele in Sachen Klimaschutz. Und in der Tat ist das, was sich der Landkreis vorgenommen hat, ambitioniert: Durch eine Anzahl verschiedener Maßnahmen sowie Initiativen hatte dieser schon früh begonnen, die Weichen für eine klimaverträgliche Zukunft zu stellen – Stichwort „100 Prozent Erneuerbare Energien für den Landkreis Göttingen bis 2040“. Damit dieses Ziel erreicht werden könne, seien allorts Klimaschutzanstrengungen nötig, denn Klimaschutz sei eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. In diesem Zusammenhang freue sich die Erste Kreisrätin auf viele spannende Projekte.

Dr. Carsten Wehmeyer als Hausherr und Schulleiter der BBS II unterstrich: „Das Klima ist ein überlebenswichtiges Thema. Schon jetzt sehen wir dort extreme Veränderungen, die es so noch nicht gab. Im Klimaschutz ist noch Luft nach oben, ich hoffe, gute.“ Auch er freue sich auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Landkreis und der Energieagentur und fügte hinzu: „Unsere Schule hätte reichlich Platz für eine Photovoltaikanlage auf dem Dach.“ Doch worum geht es bei „Klima macht Schule“ genau? „Klima macht Schule“ wurde im November 2020 von der Energieagentur Region Göttingen e.V. ins Leben gerufen, unter anderem mit Projekttagen und Energieteams an Grundschulen im Landkreis Göttingen.

Doreen Fragel hatte das Projekt von Anfang an begleitet: „Es ist wichtig, junge Menschen aller Al-



Die Teilnehmer der Veranstaltung in der BBS II in Osterode.

RALF GIEßLER/HK

Das Projekt „Klima macht Schule“ ist gestartet

Das Klima ist ein überlebenswichtiges Thema. Schon jetzt sehen wir dort extreme Veränderungen, die es so noch nicht gab. Im Klimaschutz ist noch Luft nach oben, ich hoffe, gute.

Dr. Carsten Wehmeyer, Schulleiter der BBS II

tersgruppen mitzunehmen, um Klimaschutz und Ressourcenschonung zu einer Selbstverständlichkeit zu machen, die man erreichen möchte, mit Neugierde, wie man die Zukunft für sich mitgestalten kann.“

Energiesparpreis und Prämie

In Modulen werden die Themen Klimawandel, Konsum, nachhaltige Ernährung und Abfallentsorgung bearbeitet. Alle Einheiten verbinden Theorie mit praktischen An-

wendungen. Die Inhalte sollen durch Beispiele so greifbar sein, dass sie schnell und dauerhaft nachvollziehbar sind. Aufbauend auf den Projekttagen und -wochen wird über die Laufzeit eines Jahres zudem ein Energiesparpreis verliehen.

Die Schülerinnen und Schüler lernen als gemeinsames Energieteam mit Lehrkräften und Hausmeistern, wie man Kohlendioxid einsparen kann. In diesen Teams soll zusammen herausgefunden werden, wie und wo in der Schule Einsparungspotentiale zu finden sind. Wie man durch eigenes Verhalten Kohlendioxid, Geld und Energie einsparen könne, werde in Seminaren und Workshops nahe gebracht. Besonderes Schmankerl sei, dass die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit bekämen, durch ihr klimafreundliches Verhalten eine Prämie gewinnen zu können. Um diese zu ergattern sei es nötig, so viel Wasser, Strom und Heizungsenergie wie möglich einzusparen. Zum „Aufwärmen“ hatte die Energieagentur ein kleines Quiz unter dem Slogan „Testen Sie Ihr „Strom-Wissen!“ vorbereitet. Darüber hinaus sei auch auf die Homepage www.stromspar-check.de hingewiesen.



Doreen Fragel, Erste Kreisrätin des Landkreises Göttingen, begrüßte die Gäste.

RALF GIEßLER/HK



Dr. Carsten Wehmeyer, Schulleiter der BBS II in Osterode am Harz, während seiner Grußworte.

RALF GIEßLER/HK



Vertreter verschiedener Institutionen, teilnehmender Schulen und einige Schüler vor einem Versuchsaufbau.

RALF GIEßLER/HK